

Riehen im Dezember 2014

## MITGLIEDERBRIEF WEIHNACHTEN 2014

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von PRO CSIK

### **Alle Jahre wieder...**

...denkt man, das Jahr habe eben erst richtig angefangen, dabei sind wir schon wieder im Dezember! Und zwischen Einstimmung auf die Adventszeit und vorsorgliche Gedanken über die Herausforderungen des nächsten Jahres schieben sich erste Überlegungen zur Beurteilung des auslaufenden Jahres – im Jargon des Kassiers: zur Bilanz 2014. Vor wenigen Tagen haben wir den diesmal sorgenvollen provisorischen Jahresbericht unserer Partnerorganisation in Csikszereda, der Asociația Riehen erhalten.

### **Guter Verlauf unserer Projekte...**

Das Positive vorweg: Die von uns und von der Gemeinde Riehen geförderten Projekte konnten von einem nach wie vor sehr engagierten Team erfolgreich durchgeführt werden, namentlich die Schulprojekte und jene im Waldschulheim Pottyond. Die Rückmeldungen der SchülerInnen wie der Hortleiterin und der Schulleitung sind ausgesprochen positiv; die Kinder nehmen aktiv teil. Die Nikolauspakete werden in diesen Tagen verteilt und das Weihnachtsfest mit den Weihnachtspaketen ist auch gut vorbereitet (gerade für diese beiden Projekte sind Beiträge nach wie vor höchst willkommen!).

### **...aber unerwartete finanzielle Probleme**

Dass der Betrieb im Waldschulheim nur während der Hochsaison einigermaßen kostendeckend gestaltet werden kann, war schon bekannt. Während es dank unserer Unterstützung gelang, auch Kinder für Lager zu gewinnen, deren Eltern sich die Beiträge nicht leisten könnten, war erfreulich. Allerdings gelang es aus verschiedenen Gründen noch nicht, die Auslastung zu erhöhen, was sich auch in den Finanzen niedergeschlagen hat.

Ein grösserer und unerwarteter Schock war jedoch, dass die vom Bürgermeisteramt für das Jahr 2013 gewährten Subventionen von der Finanzkontrolle der nächst höheren Instanz aus Bukarest als unzulässig bezeichnet wurden und von der Asociația zurückbezahlt werden müssen. Zwar bemüht sich das Bürgermeisteramt auf dem Rechtsweg um eine Verbesserung der Sanktionen, die Aussichten sind aber wenig erfolgversprechend. Wir suchen mit der Gemeinde Riehen einen Weg, diese Kosten zu decken, da die Asociația natürlich nicht über Reserven in dieser Höhe verfügt.

Auch die Einnahmen unseres Vereins haben sich in diesem Jahr bisher noch nicht genügend erhöht, dass wir neben den bisherigen Aufgaben auch die Kosten für die Mahlzeiten der Romakinder (die wir von der Gemeinde Riehen übernommen haben) aus den laufenden Einnahmen begleichen können; wir werden voraussichtlich die bisher getätigten Rückstellungen auflösen müssen. Deshalb macht uns schon jetzt das Jahr 2015 finanzielle Sorgen, wo wir dann ohne Rückstellungen auskommen müssen.

## Darum wieder ein Einzahlungsschein in der Beilage

Obwohl wir von unseren treuen Mitgliedern in diesem Jahr schon erfreulich viele Spenden erhalten haben, müssen wir auch diesem Brief wieder einen Einzahlungsschein beilegen. Denn erstens ist der **Mitgliederbeitrag von CHF 20.–** (seit Jahren unverändert) **für das Jahr 2014** für jene fällig, die ihn nicht schon vor diesem Aufruf freiwillig erstattet haben (gut 40% sind bereits eingetroffen).

Und zweitens wären wir Ihnen, wie bereits erwähnt, äusserst dankbar, wenn Sie uns für die **Dezemberaktionen (Nikolaus- und Weihnachtspakete) und für die Mahlzeiten für die Romakinder** Spenden zukommen lassen würden (der Kassier ist wie immer froh, wenn Sie den Verwendungszweck angeben).

### Rubrik „Sie fragen – wir antworten“: Wie steht es mit den Verdankungen für Ihre Spenden?

Jedes Hilfswerk steht vor dem Dilemma zwischen spontaner Dankbarkeit für Spenden (wie es sich gehört!) und administrativen Kosten (welche nicht zulasten der geförderten Projekte gehen sollen). So geht es auch unserem Verein PRO CSIK. Im Lauf der letzten Jahre gibt es erfreulicherweise immer mehr Mitglieder, die mehrmals im Jahr spenden, namentlich für Patenschaften. Während wir früher gewöhnlich einmal im Jahr „normale“ Beiträge in Form einer Spendenbestätigung für die Steuererklärung und aussergewöhnlich hohe Spenden in einem kurzen Brief oder Mail direkt verdankt haben, hat sich der Vorstand kürzlich für ein differenzierteres Verfahren entschieden:

- Eine **Spendenbestätigung für die Steuererklärung** wird für Beiträge aller Art von mindestens CHF 50 pro Jahr wie bisher bis Ende Februar des Folgejahres ausgestellt.
- **PatInnen** erhalten nach Eingang der Verpflichtung einen einfachen Brief; nach Ablauf der Verpflichtungsdauer erhalten sie einen Brief mit Beilage (z.B. eine Kinderzeichnung, Fotos o.ä.), ob Weiterführung geplant.
- **Freie und gebundene Spenden zwischen CHF 100 und CHF 600** werden einmal im Quartal verdankt; sofern die Spende im vierten Quartal erfolgt, nur als Spendenbestätigung (s.o.).
- **Sehr grosse Spenden (>CHF 600)** werden sofort und mit Beilage verdankt; zusätzlich natürlich Spendenbestätigung für die Steuern.

Wir werden nun im Jahr 2015 sehen, ob sich dieses Verfahren bewährt, selbstverständlich sind wir auch für Ihre Anregungen und Kommentare dankbar!

### Und die Bilder?

In dieser Jahreszeit findet ein reger Wettbewerb um Spendengelder statt, wie Sie sicher wissen: Fast täglich erhalten Sie professionell und gekonnt illustrierte Werbeschreiben für ausschliesslich gute Zwecke, illustriert mit ergreifenden Bildern (traurige Kinderblicke) – und nun ein solches von Amateuren wie uns. Wir informieren Sie ja während des Jahres über den Verlauf unserer Projekte auch mit Bildern; den Santiglaus mit ungarisch/deutschem Gedicht haben Sie schon im letzten Brief im Oktober erhalten und die hübschen Weihnachtsdekorationen kennen Sie aus den Warenhäusern schon seit dem Spätsommer. So haben wir uns diesmal entschlossen, auf Illustrationen zu verzichten...

...aber:

**Umso herzlicher wünschen wir Ihnen für die Adventszeit und die Festtage von Herzen alles Gute und danken Ihnen nochmals für Ihre treue Mitgliedschaft und dass Sie uns mithelfen, in Siebenbürgen Gutes zu tun für Menschen, die es so nötig haben!**

Der Kassier: Hans-Rudolf Schulz

*PS: Im neuen Riehener Jahrbuch (das wir Ihnen zur Lektüre sehr empfehlen!) ist u.a. ein Beitrag über RentnerInnen in Csikszereda erschienen. Wir legen den Sonderdruck bei.*